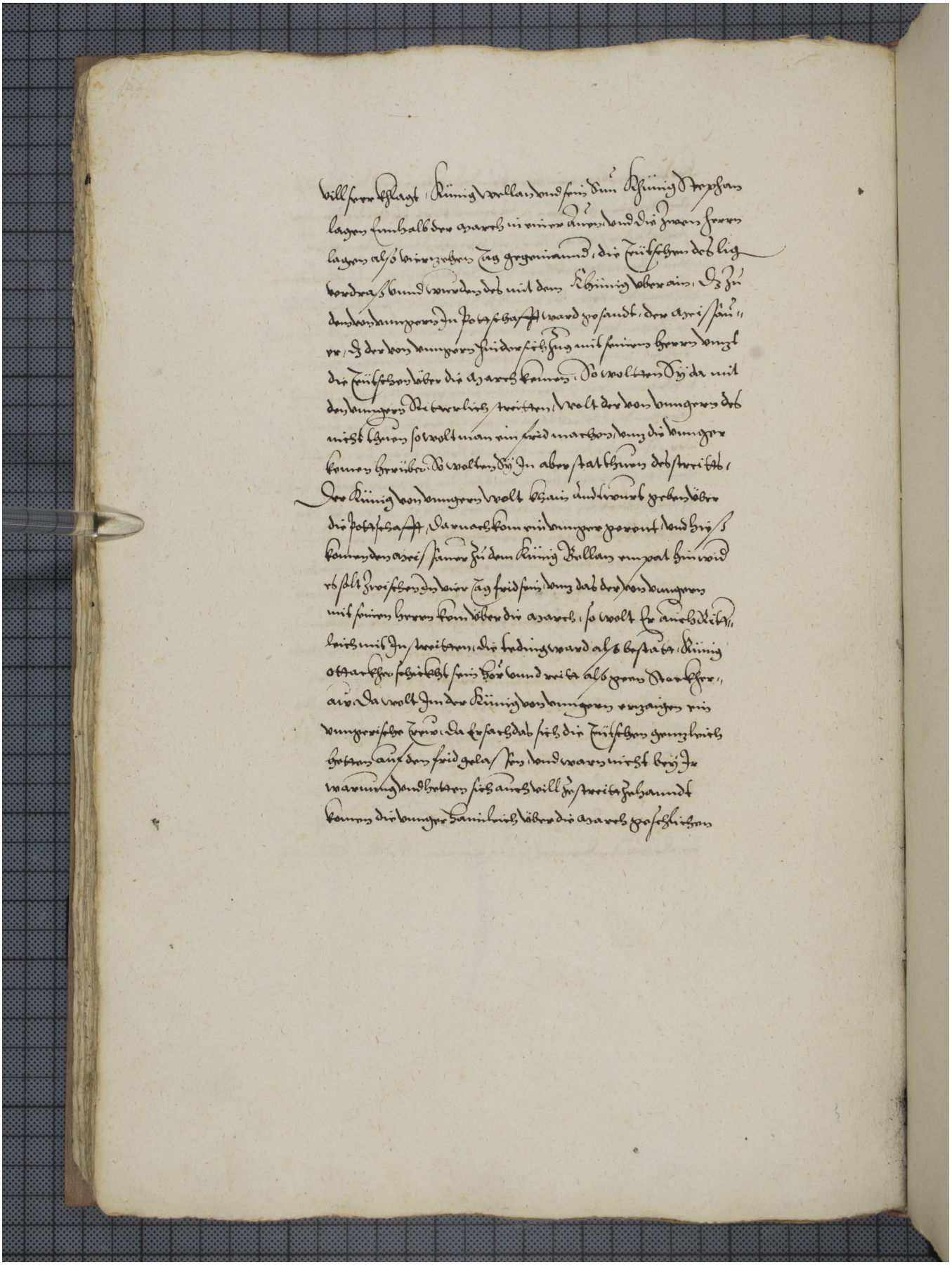
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



will fer erslagt. Künig Wallaw und sein Künig Matthias
lagen umbalb der Azarch in einer anwand di zwen Herren
lagen alsô vierzehen tag gegeneinand, di Tütschen des lig
wedra sund wurden des mit dem Künig Ober ain. Es gê
den der dungern in Botschaft ward gesandt, der ain Sân-
ne, Es der der dungern fuder sich hin mit seinen Herren dengl
di Tütschen über di Azarch kumen. Do wolten di da mit
der dungern Ritterlich streiten, wolt der der dungern des
nicht thun, so wolt man ein frid machen, denn di dungern
kumen herüber. Do wolten di in aber stat thun des streits.
Der Künig von dungern wolt chein underwerf geben über
di Botschaft, da nach kam ein dungern gerent und bri-
ngt den Azri sanne zu dem Künig Wallaw, er pat hin wird
es gelt zwischen den vier tag frid sein, denn das der der dungern
mit seinen Herren kum über di Azarch, so wolt er auch dich-
leich mit in streiten, di Teding ward also bestata. Künig
Otthacker schickt sein Hôr und reit also gen Otthacker
aus, da wolt in der Künig von dungern erzaigen ein
dungerische Tred, da erschrak sich di Tütschen gantzleich
hetten aus der frid gelassen und waren nicht bei ir
warung und hetten sich aus wellen streits zu haunt
kumen, di dungern hanbleich über di Azarch geschlichen